

schwarz auf weiß

Sonderausgabe Landtagswahl

Das Magazin der Grünen
in der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim

Katrin Eder:

Grüne Spitzenkandidatin für Rheinland-Pfalz



“

Wir lassen uns nicht einschüchtern, sondern wir kämpfen darum, dass wir wirklich das auch schützen, was uns schützt, nämlich unsere Umwelt und unsere Demokratie. Das ist keine Option und kein Nice-to-have – es ist eine Verpflichtung. Wer jetzt zaudert, verspielt die Zukunft unserer Kinder. Wir brauchen keinen Stillstand, sondern eine Regierung, die mutig handelt.



Katrin Eder – mit Erfahrung, Haltung und Herz für Rheinland-Pfalz

Katrin Eder ist eine Frau, die anpackt. Geboren 1976 in Mainz, hat sie ihr politisches Zuhause früh bei den GRÜNEN gefunden. Ihr Weg führte sie von der engagierten kommunalen Sozialpolitikerin zur langjährigen Umwelt- und Verkehrsdezernentin in Mainz – und **seit Dezember 2021 ins Amt der Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität** des Landes Rheinland-Pfalz.

Eder ist bekannt für ihre Beharrlichkeit: Sie entwickelt nicht nur Konzepte, sie setzt sie auch um. Ob beim Ausbau von Radwegen, beim Schutz der Artenvielfalt oder bei der konsequenten Ausrichtung von Förderprogrammen auf Klimaneutralität – ihre Politik steht für sichtbare Veränderungen. Dabei verbindet sie **ökologische Verantwortung mit sozialer Gerechtigkeit**.

Für Katrin Eder ist klar: Klimaschutz ist keine abstrakte Zukunftsaufgabe, sondern tägliche Daseinsvorsorge. **Sie denkt Politik vom Leben der Menschen her** – ob in der Stadt oder auf dem Land – und hat dabei immer im Blick, dass alle vom Wandel profitieren müssen. Ihre Art, Politik zu machen, ist geprägt von Offenheit, Zuhören und dem festen Willen, Rheinland-Pfalz fit für die nächsten Generationen zu machen.

Der Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Editorial: Rheinland-Pfalz steht vor der Wahl

Liebe Bürger*innen: Bei den Landtagswahlen am 22. März hat das Land, haben Sie die Wahl. Wir wollen Schwarz-Rot verhindern. Daher engagieren wir uns im Wahlkampf für unsere Spitzenkandidatin Katrin Eder und unsere Wahlkreiskandidatin Andrea Franz.

In den vielen Begegnungen in der Region haben wir beide als Personen kennengelernt, die zugänglich, motiviert und kraftvoll sind. Neben den vielen Themen, die wir Ihnen nachfolgend vorstellen, steht der Schutz von Demokratie und unseres Klimas für uns GRÜNE im Mittelpunkt unserer Politik sowie unserer Kampagne. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Erst- und Zweitstimme.

Ihr / euer Vorstand des Gemeindeverbands „Dannstadter Höhe“ von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Andrea Franz kämpft leidenschaftlich für Bildungspolitik. Am besten, sie stellt sich selbst vor:

„Ein Bildungssystem, das alle Kinder bestmöglich auf das Leben vorbereitet, ist für mich das Fundament einer offenen, verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Gesellschaft. Schon als Schülerin in Neustadt an der Weinstraße habe ich erlebt, wie dringend bessere Bedingungen gebraucht werden. Heute bringe ich als Schulleiterin, Kommunalpolitikerin und Mutter meine Erfahrungen ein und nehme die Anliegen aller Menschen ernst – aus dem ländlichen Raum bis in die Städte. Mit Gestaltungswillen und Leidenschaft setze ich mich als Grüne dafür ein, die Pfalz zu einer gerechteren, zukunftsfähigen und lebenswerteren Region zu entwickeln.

Im Kreistag engagiere ich mich in den Bereichen Schule, Kultur, Sport und Soziales – zentrale Themen für ein familienfreundliches Rheinland-Pfalz. Neben meiner Ausschussarbeit setze ich mich ehrenamtlich vielfältig für Demokratie und die Stärkung von Frauen ein. Mir ist wichtig, dass politische Entscheidungen stets nachhaltig, inklusiv und zukunftsorientiert getroffen werden. Dazu gehört für mich auch, digitale Lösungen einzusetzen, um überholte bürokratische Prozesse abzubauen und Verwaltung bürgerinnenfreundlicher zu gestalten. Auf Landes- und Bundesebene bringe ich meine Erfahrung in der Bildungsarbeit und bei Klimaanpassungsstrategien ein. Mein Ziel: Eine gerechtere Gesellschaft, die Familien und Kindern beste Chancen eröffnet.“

Andrea Franz

Pressemeldungen von Katrin Eder: Verkehrspolitik einmal anders



Katrin Eder kritisiert Lockerungen vom geplanten Aus für neue Verbrenner-Autos ab 2035

Mainz, 28. November 2025 – Katrin Eder, Spitzenkandidatin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz, kritisiert das Ergebnis des Koalitionsausschusses im Bund zum Verbrenner-Aus: „Die Entscheidung der schwarz-roten Koalition, sich auf EU-Ebene für Lockerungen vom geplanten Aus für neue Verbrenner-Autos ab 2035 einsetzen, ist ökonomisch und ökologisch falsch. Es schafft Verunsicherung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern, und hängt die deutsche Automobilindustrie ab – gerade im Vergleich zu China. Deutschland macht hier Rückschritte aus ideologischer Verblendung und nicht aus sachlicher Notwendigkeit. Das Verbrenner-Aus ab 2035 war immer eine Investition in die Zukunft und in den Klimaschutz. Wer diesen Prozess ausbremst, gefährdet Planungssicherheit, bremst Investitionen in moderne Antriebe und riskiert, dass Wertschöpfung und Arbeitsplätze in andere Länder abwandern.“

Katrin Eder und Jutta Paulus zum Ausbau-Stopp im Mainzer Sand: „Klare Haltung zahlt sich aus – Eine Entscheidung für unsere Natur und Zukunft.“

Mainz, 01. August 2025 – Der geplante sechsspurige Autobahnausbau der A 643 hätte den Lennebergwald und den Mainzer Sand stark gefährdet. Der Mainzer Sand beherbergt eine in Europa einzigartige Pflanzen- und Tierwelt. Als Flora-Fauna-Habitat und EU-Vogelschutzgebiet und Teil des Natura 2000 Netzwerks genießt er zurecht höchsten Schutz auf europäischer Ebene. Jutta Paulus, umweltpolitische Sprecherin der Fraktion DIE GRÜNEN/EFA im Europäischen Parlament, erklärt: „Ich begrüße die Einschätzung der EU-Kommission gegen den Autobahnausbau durch das Naturschutzgebiet Mainzer Sand. Die Antwort der EU-Kommission bestätigt die Einschätzung von uns GRÜNEN und Umweltverbänden, dass dieses ökologische Juwel besonderen Schutz verdient und uns weiterhin als einzigartige Insel der Artenvielfalt erhalten bleiben muss.“ Katrin Eder, GRÜNE Spitzenkandidatin für die anstehende Landtagswahl in Rheinland-Pfalz, betont: „Der zuständige Landesbetrieb Mobilität (LBM) hatte bereits Anfang 2020 einen Antrag auf Stellungnahme bei der EU-Kommission zum Ausbau der A 643 eingereicht. In ihrer Antwort im Juli 2022 stellte die Kommission Nachfragen zum geplanten Ausbau und schlug als Alternative vor, während der Hauptstoßzeiten die Seitenstreifen für den Verkehr freizugeben (4+2-Variante).“



Mitglieder des Gemeindeverbands „Dannstadter Höhe“ besuchen den Neujahrsempfang des grünen Kreisverbands Rhein-Pfalz

ausführlicher Bericht siehe nächste Seiten

Besuch des Neujahrempfangs 2026 des grünen Kreisverbandes Rhein-Pfalz

Mit einer Delegation von vier Mitgliedern des Gemeindeverbandes waren wir am 07.02.2026 vor Ort in Limburgerhof, um die mitreißenden Reden der Kandidat*innen für den Landtag und den Mitstreiter*innen aus den Bundes- und Landtagsfraktionen zu verfolgen und anschließend ins Gespräch zu kommen.

Mit Blick auf die kommenden Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz am 22. März 2026 waren zahlreiche Gäste angereist. Ganz vorne mit dabei unsere Spitzenkandidatin Katrin Eder, die grüne Fraktionsvorsitzende im Landtag, Pia Schellhammer, und unsere Direktkandidatin im Wahlkreis Mutterstadt, Andrea Franz. Gekommen waren auch die beiden Bundestagsabgeordneten Misbah Khan und Armin Grau, sowie auch Jutta Paulus aus dem Europaparlament. **Holger Leydecker** und **Nicole Born** haben in verantwortlicher Position die gelungene Veranstaltung organisiert. Ein reichhaltiges kaltes Büffet, das keine Wünsche offenließ, erfreute vor, während und nach der Veranstaltung die Gäste.

Holger Leydecker begrüßte die Anwesenden und moderierte die Gesprächsbeiträge an.

Als erste Rednerin begrüßte uns **Pia Schellhammer** mit einer knackigen Motivationsrede: Motiviert sei sie an einem Tag wie diesem - wie immer - durch die sehr gute Arbeit ihrer Fraktion, aber auch auf der Fahrt hierher durch die nun völlig verschwundenen Türme des ehemaligen AKW Biblis, was eine Zäsur der Energiepolitik markiere, sowie durch die Gästeschar, die sie hier heute in Limburgerhof vorfinde.

Die anschließende Rede unserer **Spitzenkandidatin Katrin Eder**, mit deren Kandidatur sich so viele Hoffnungen auf eine Fortführung erfolgreicher grüner Politik im Land verbinden, brachte viel Stimmung ins gut besuchte Albert-Schweitzer-Haus in Limburgerhof. Sie verwies auf Erfolge und weitere Anstrengungen grüner Politik, wozu Spitzenwerte bei der Erzeugung grünen Stroms gehörten (66% brutto im letzten Jahr), ÖPNV und Bahn, dass sie wieder funktionieren, der installierte Landesjugendbeirat, das Anti-Diskriminierungsgesetz, die Klarstellung an Frau Klöckner, dass die Regenbogenflagge weiterhin legitime Beflaggung an Amtsgebäuden darstelle, die staatliche Vogelschutzwarte Rheinland-Pfalz, am 1. November 2022 in das neue geschaffene „Kompetenzzentrum Staatliche Vogelschutzwarte und Artenvielfalt in der Energiewende integriert wurde, den ersten Nationalpark in RLP, kostenfreies Obst und Gemüse in Kitas und Schulen.

„Wenn es uns Grüne nicht mehr gibt, dann gibt es keinen Klimaschutz mehr!“

Sie warnte vor dem Nachlassen in Sachen Klimapolitik: Schon heute betrage die Klimaerwärmung in RLP 1,8 Grad, Winterhochwasser und Tropennächte seien landes- und europaweit keine Seltenheit mehr. Künftige Regierungen ohne die Grünen würden das Landesklimaschutzgesetz gefährden und einen „Roll-Back“ einleiten. Auch zukünftig müssten Naturschutzgesetze beachtet werden, allein schon, damit Gemeinden keine Hochwasserprobleme bekämen. Wer wie andere Parteien den Emissionshandel torpediere, der riskiere am Ende, dass die 4 Grad – Marke für die globale Erderwärmung erreicht würde, die menschliche Existenz stehe auf dem Spiel! Katrin brachte es auf den Punkt: „Wenn es uns Grüne nicht mehr gibt, dann gibt es keinen Klimaschutz mehr!“

„Keine Verkehrspolitik durch die Windschutzscheibe!“

Ein „Weiter so“ könne man sich nicht mehr leisten. Sie fordert deshalb einen RLP-Zukunftsfonds für Investitionen, die in grüne Energie für Unternehmen fließen soll. Auch die Pfalztram unterstütze sie durch die finanzierte Machbarkeitsstudie, die für gute Mobilitätsalternativen für Stadt und Land stehe. Einen kleinen Seitenhieb für den LBM (Landesbetrieb für Mobilität) konnte sich Katrin nicht verkneifen, hier seien 80 Leute eingestellt worden für die Schaffung von mehr Radverkehr, jedoch sei vom Ergebnis noch nichts zu sehen. Ihre Forderung: „Keine Verkehrspolitik durch die Windschutzscheibe!“

Fortsetzung nächste Seite

„Heimat ist dort, wo man keine Angst haben muss, anders zu sein.“

Ein letzter Appell von Katrin richtete sich gegen rechte Politik. Die demokratischen Parteien müssten sich gegen rechts positionieren, sie müssten sich gemeinsam schützen und sich gemeinsam gegen die Rechten abgrenzen. Sie forderte mehr Geld für Demokratie und Vielfalt, es müsse 24/7 die Woche Ansprechpartner*innen geben für Menschen mit rechter Bedrohungssituation geben. Das AfD-Verbot sei eine Frage von Haltung und sei eine Bedingung für die Zusammenarbeit mit anderen Parteien. Katrin Eder schloss mit dem starken Ausspruch: „Heimat ist dort, wo man keine Angst haben muss, anders zu sein.“

„Jungen Menschen die Unterstützung geben, die sie brauchen!“

Die Landtagskandidatin **Andrea Franz** setzte andere Akzente. Sie trat ein für eine Schulordnung, die Inklusion tatsächlich ernst nehme. Heute sei es so, dass ein Kind erst versagen müsse, bevor es gefördert werde. Dies schaffe nur Probleme. Es dürfe kein Zufall sein, dass ein Schulträger zusätzlich unterstützt, der andere nicht. Sie forderte gemeinsame Standards für gute Bildung. Sie plädierte auch, für das Ganztagesförderungsgesetz eine multiprofessionelle Unterstützung zusätzlich für den Nachmittagsunterricht zu schaffen. Ihr Credo: „Jungen Menschen die Unterstützung geben, die sie brauchen!“ Sie wünscht sich zudem abschließend die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre.

Misbah Khan, Mitglied im Bundesausschuss Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gab anschließend Einblicke in die Bundespolitik, die derzeit von der Oppositionsbank aus begleitet wird. Sie sprach von Umwälzungen, die sie erlebe, und zwar weltweit, aber natürlich auch auf nationaler Ebene. Insbesondere das Menschenbild, das die CDU derzeit in den Raum stelle, sei inakzeptabel. Hier sei die Rede von einem komplett faulen Volk, dem man das Arbeitsrecht beschneiden müsse, Überstunden zumuten könne. Dies tue der Demokratie nicht gut und verunsichere Lebenspläne.

„Man darf keine individuellen Leistungen entwerten und Soziales nicht als Kostenstelle ansehen“

Misbah konstatierte: Es gebe zurzeit ein massives Legitimationsproblem für Demokratie. Die Grünen würden deshalb verantwortlich handeln - sie gäben auch unbequeme Antworten. Aber: „Man darf keine individuellen Leistungen entwerten und Soziales als Kostenstelle ansehen“, wie es die CDU derzeit tue.

Weiterhin trete man ein für die Anerkennung von Sorgearbeit, offene Schulen und Krankenhäuser. Weitere Bausteine guter Politik seien, dass dreiviertel des erzeugten Stromes mittlerweile aus erneuerbaren Quellen komme, dass ein massiver Ausbau des ÖPNV zu beobachten sei, dass man ein Antidiskriminierungsgesetz geschaffen habe, um nur einige Punkte zu nennen.

„Wir wuppen das!“

An diesem späten Nachmittag schließt **Armin Grau**, Mitglied in den Bundesausschüssen Arbeit, Gesundheit und Umwelt, den Reigen der Redner*innen. Was sich in Berlin derzeit abspiele, sei ein Trauerspiel. Dies beginne mit der falschen Adressierung des Sondervermögens, der Bürgerbeschimpfung durch Friedrich Merz und die versuchte Beschneidung des Arbeitnehmerschutzgesetzes. Mit einer bissigen Bemerkung und einer Anspielung auf historische Königsregenten kommentierte er den Kanzler: „Wenn dem Kanzler Merz sein eigenes Volk nicht gefalle, dann solle König Friedrich mit seinem Hofstaat weiterziehen und sich ein neues Volk suchen“.

Als ausgewiesener Fachmann stehe er ein für eine progressive Gesundheitspolitik. Sein Mut machendes Motto am Ende: „Wir wuppen das!“

Viel erreicht - viel vor: GRÜNE Erfolge für Rheinland-Pfalz seit 2011



Klimaschutz und Energie - unsere GRÜNEN Meilensteine

Erfolge der GRÜNEN für Klima und Energie: Dank GRÜNEN Politik ist Solar auf Gewerbedächern jetzt normal – auch auf alten oder denkmalgeschützten Häusern. Unser Solarpaket bringt viele neue Solaranlagen.

Klares Klima-Ziel: Wir haben ein neues Klimaschutzgesetz: Rheinland-Pfalz reduziert Treibhausgase bis 2040 auf null. Mit Zielen für 2030 und 2035.

Hilfe für Kommunen: Mit Fördermaßnahmen (KIPKI und KKP) bekommen Städte und Gemeinden Geld und Beratung. So kann überall Klimaschutz starten – jeder kann mitmachen!

Unterstützung bei Heizung: Kommunen planen leichter die Wärmewende. Einfachere Regeln machen es möglich.

Naturschutz - unsere GRÜNEN Meilensteine

Aktion Grün: Über 2,8 Millionen Euro für Projekte. Alle können mitmachen – Naturschutz für uns alle!

Nationalpark Hunsrück-Hochwald: Naturschutz, Jobs und sanfter Tourismus passen zusammen. Gut für Wildkatzen, seltene Pflanzen und Menschen.

Hilfe vor Ort: Neue Naturschutzstationen und mehr Geld. Starke Strukturen in Städten und Dörfern.

Bessere Gewässer: „Aktion Blau Plus“ macht Flüsse und Seen natürlicher und klimafest. Ein Vorbild für Deutschland.

Arten gerettet: Projekte für Feldhamster und Kiebitz werden umgesetzt. Moore als CO₂-Speicher geschützt.

Luchs und Wolf: Zentrum KLUWO hilft Tieren und Menschen. Dialog für Artenschutz und Windkraft.

Verbindungen für Tiere: „Bänder des Lebens“, „Hirtenwege“ und 1.000 Hektar neuer Wald am Rhein. Natur für die Zukunft.

Demokratie und Vielfalt - unsere GRÜNEN Meilensteine

- **Investitionsprämie:** Wir führen eine unbürokratische, auf fünf Jahre befristete Investitionsprämie von 10 % für alle Unternehmen ein, die in Deutschland investieren.
- **Fachkräfte:** Wir sorgen dafür, dass Frauen die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt bekommen und vereinfachen die Einwanderung für Fachkräfte.
- **Bürokratieabbau:** Wir bauen bürokratische Hürden ab, bei der Gesetzgebung soll die einfache Umsetzbarkeit im Vordergrund stehen.

Demokratie und Vielfalt - unsere GRÜNEN Meilensteine

- Ehe für alle:** Aus Rheinland-Pfalz kam der Start. Seit 2017 können alle Paare heiraten – ein großer Sieg für Liebe und Rechte.
- Vielfalt schützen:** „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“ hilft queeren Menschen in Schule, Arbeit und Pflege. Jeder darf frei leben.
- Demokratie stärken:** Mehr Mitsprache: Jugend beteiligt, Petitionen angehört, Transparenzgesetz. Alle können mitreden.
- Hilfe vor Ort:** Demokratiezentrum fördert Zusammenhalt. Unterstützung gegen Extremismus und Rassismus.
- Gegen Hass:** Meldestelle für Feindlichkeit, Beratung bei digitaler Gewalt, „#ScrollNichtWeg“ für Mut im Netz.
- Sicherheit und Polizei:** Starker Verfassungsschutz. Mehr Frauen in Führung. Zuverlässigkeitschecks für Vertrauen.

Mobilität - unsere GRÜNEN Meilensteine

- Mehr Bus und Bahn:** Buskilometer von 1 auf 33 Millionen, Zugkilometer von 38 auf 42 Millionen. Ländliche Gebiete besser ans Ziel – klimafreundlich unterwegs.
- Rekord-Haushalt:** Größter Mobilitäts-Etat je. Geld für echte Verbesserungen statt leerer Worte.
- Faire Löhne:** RLP-Index und Manteltarifvertrag. Gute Jobs im Nahverkehr.
- Bezahlt für Jugend:** Deutschlandticket für Studierende. Mobilität günstig.
- Bahn zurück:** Weststrecke Trier, Homburg-Zweibrücken, Wieslauterbahn, Eifel und Ahrtal – modern und elektrisch.
- Bahnhöfe fit:** 135 Stationen saniert bis 2031.
- Fahrrad voran:** Radverkehrsteams bauen Wege aus.
- Sichere Straßen:** Klare Regeln - mehr Sicherheit, weniger Stress für Anwohner.

Bildung und Familie - unsere GRÜNEN Meilensteine

Kinder schützen: Pakt gegen Gewalt an Kindern und Betroffenenrat. Sichere Orte zum Aufwachsen ohne Angst.

Jugend hat Stimme: Landesjugendbeirat gibt jungen Menschen Mitspracherecht. Ihre Ideen zählen!

Mehr Kita-Helfer: Bessere Ausbildung und Einstieg. Kita-Jobs werden attraktiver.

Starke Schulteams: Lehrer, Sozialarbeiter und Psychologen helfen zusammen. Lernen und Wohlbefinden passen.

Kostenlose Bücher: Digitale Schulbücher gratis. Faire Chancen für alle.

Grüne Schulhöfe: KIPKI macht Spielplätze natürlicher. Mehr Natur und Klima.

Demokratie lernen: Mehr Sozialkunde und Mitmachen in der Schule.

Moderne Schulen: Neue Regeln - nachhaltig, barrierefrei, zukunftsfit.

Studium erleichtern: Keine Gebühren, Beratung gegen Stress, Baukosten übernommen.

ausführlichere Informationen finden Sie unter:

<https://www.gruene-fraktion-rlp.de/gruene-schwerpunkte-fuer-rheinland-pfalz-seit-2011-1/>



Erfahre mehr über Katrins Positionen und ihre politischen Ziele für Rheinland-Pfalz.

Klicke auf folgende Seite:

<https://katrin-eder.de/landtag/>

Das Wahlprogramm zum Herunterladen gibt es unter:

https://gruene-rlp.de/wp-content/uploads/2026/02/Wahlprogramm_B90_DieGrünen_2026.pdf



Impressum:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gemeindeverband „Dannstadter Höhe“
ov-dannstadter-hoehe@gruene-rlp.de
c/o BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RLP
Frauenlobstraße 59-61
55118 Mainz

